

Hinweise für medizinisches Fachpersonal für alternative Strategien zur Verwendung von Medizinprodukten für die enterale Ernährung, ohne die Patientenversorgung in Krankenhäusern während der Covid-19-Pandemie zu beeinträchtigen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie haben wir Notfallpläne erstellt, um dem zusätzlichen Bedarf an Medizinprodukten, insbesondere enteralen Ernährungspumpen, bestmöglich gerecht zu werden. Bei Nutricia werden wir alles tun, um diesen Bedarf mit unseren Produkten und unserem Service zu unterstützen. Wir müssen uns jedoch auch darüber im Klaren sein, dass es aller Wahrscheinlichkeit nach zu Engpässen kommen kann.

Zur Unterstützung haben wir nachfolgenden Leitfaden für medizinisches Fachpersonal entwickelt, um dafür Sorge zu tragen, dass die Patientenversorgung mit enteraler Ernährung trotz etwaiger Engpässe nicht beeinträchtigt wird.

Wie geht man mit einer begrenzten Anzahl bzw. einem Mangel an Flocare® Infinity™ Ernährungspumpen in einem Klinikum/einer Einrichtung um?

- ✓ Prüfen Sie die tatsächliche Erforderlichkeit einer enteralen Ernährungspumpe für den Patienten. Indikationen für den dauerhaften Einsatz einer enteralen Ernährungspumpe sind u.a.:

Generell:

Kinderversorgungen

→ Um gastrointestinale Nebenwirkungen zu vermeiden (ggf. eine mögliche Bolusversorgung prüfen – von einer Schwerkraftversorgung ist hier abzusehen)

Langfristige Ernährung in der Nacht bzw. bis in die Nacht hinein

→ Um die Mobilität am Tag zu erhalten, wenn die Nahrung über einen längeren Zeitraum appliziert werden muss

→ Um die Gefahr von abknickenden Überleitsystemen und damit verbundener Unterbrechung der Nahrungsgabe während der Nacht bei Schwerkraftapplikation zu verhindern

Abhängig von der Sondenlage:

Intestinale Sondenlage (postpylorische Sondenlage)

→ Um gastrointestinale Nebenwirkungen (z. B. Dumping-Syndrom) zu vermeiden

→ Um die Nahrung physiologisch und tröpfchenweise zu applizieren

Krankheitsabhängig:

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

→ Um eine kontinuierliche, exakt gesteuerte Applikation zu erzielen - diese reduziert Komplikationen

Insulinpflichtige Diabetiker

→ Um durch eine exakt gesteuerte Kohlenhydratzufuhr stabile Blutzuckerwerte zu erreichen

→ Um bei einer Magenentleerungsstörung das Aspirationsrisiko zu reduzieren

Patienten mit früherer Aspiration, erhöhtem Aspirationsrisiko und/oder gastroösophagealem Reflux

- ✓ Wenn die lokalen Richtlinien sowie Hygiene- und Desinfektionsbestimmungen dies zulassen, kann eine Pumpe ggf. im 12-Stunden-Schicht Betrieb abwechselnd zwischen 2 Patienten eingesetzt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass keine Infektionskrankheit bei einem der Patienten vorliegt (siehe hierzu Standardschreiben Reinigung & Desinfektion Flocare® Infinity Ernährungspumpe).
- ✓ Verabreichung konzentrierterer Sondennahrungen mit höheren Flussraten (125 - 200 ml/h), wenn eine Pumpe bei mehreren Patienten zum Einsatz kommen soll.

Welche alternativen Möglichkeiten zur pumpengestützten Ernährung hat man?

ERNÄHRUNG PER SCHWERKRAFT-ÜBERLEITGERÄT

Für Patienten, die:

- ✓ weniger volumenempfindlich sind bzw. Inkonsistenzen bei der Flussrate tolerieren können



- ✓ eine intermittierende Nahrungs- und Flüssigkeitsapplikation mittels Bolusspritzen nicht erhalten können (z.B. Patienten, die eine große Menge Nahrung oder Flüssigkeit auf einmal nicht vertragen) und somit eine kontinuierliche Applikation benötigen, aber eine exakte Steuerung über eine Pumpe nicht notwendig ist.

Hinweis zur Berechnung der gewünschten Förderrate bei der Schwerkräfternährung mit Flocare Überleitgeräten:

20 Tropfen entspricht ca. 1 ml, Zahl der Tropfen pro Minute x 3 = ml/h

Beispiel: 40 Tropfen pro Minute = 120 ml/h

Bitte beachten Sie, dass diese Methode nicht präzise ist. Es sollte regelmäßig überprüft werden, ob die gewünschte Menge tatsächlich verabreicht wurde.

BOLUS ERNÄHRUNG

Für Patienten, die:

- ✓ keine kontinuierliche Ernährung benötigen
- ✓ eine gastrale Sonde haben
- ✓ eine normale Verdauungsleistung und einen Magen mit regelrechter Reservoirfunktion haben
- ✓ nicht volumenempfindlich sind:
 - Das Bolusvolumen liegt typischerweise zwischen 200 und 400 ml Nahrung, welche in der Regel über einen Zeitraum von 15 bis 60 Minuten verabreicht wird
- ✓ eine Nahrungsgabe in Mahlzeiten, orientiert an der physiologischen Nahrungsaufnahme tolerieren
- ✓ in einem guten Allgemeinzustand sind und die Bolusgabe mittels Spritze selbst durchführen können bzw. auf Hilfe angewiesen sind, aber die Pflegenden den Zeitaufwand (max. 300 ml in 15 Minuten) zuverlässig gewährleisten können.

Grundsätzlich empfiehlt sich zur Nahrungsgabe der Einsatz einer 60 oder 100 ml ENFit™ Spritze und des Bolusadapters. Durch die Verwendung der größeren Spritze reduziert sich die Anzahl der Konnektionen und Manipulationen an der Sonde deutlich. Mit dem Bolusadapter ist eine hygienische und rückstandslose Entnahme der Nahrung aus dem Nahrungsbehältnis möglich.

Benötigtes Material:

- ✓ 60 oder 100 ml ENFit™ Spritze
- ✓ Bolusadapter
- ✓ Ggf. Universal Pack Adapter z. B. bei Verwendung von Babyflaschen als Nahrungsbehältnis

Unterstützende Materialien finden Sie unter:

1. <https://www.nutricia-med.de/services/downloadservice>, z.B.: Schritt für Schritt Anleitungen für Bolus- und Schwerkraftversorgungen
2. <https://www.nutricia-med.de/services/produktservices/anwendungsvideos>, z.B.: „Bolusgabe Sondennahrung“ und/oder „Verabreichen von Sondennahrung per Schwerkraft“

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen Nutricia-Ansprechpartner.

Sie erreichen uns selbstverständlich auch unter der **kostenfreien Telefonnummer 00800/700 500 00** und per E-Mail unter **medizinprodukte@danone.com**.

Nutricia GmbH, Allee am Röthelheimpark 11, 91052 Erlangen, Deutschland
Nutricia GmbH, Technologiestrasse 10, Europalaza, Gebäude E, 1120 Wien, Österreich
Nutricia S.A., Hardturmstrasse 135, 8005 Zürich, Schweiz

Allgemeiner Haftungsausschluss:

Dies ist ein Leitfaden für medizinisches Fachpersonal, um alternative Strategien zur Verwendung von Medizinprodukten für die enterale Ernährung aufzuzeigen, ohne die Patientenversorgung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu beeinträchtigen. Die Versorgungs-Entscheidungen sollten von den medizinischen Fachkräften anhand der lokalen Vorgaben, Richtlinien und/oder klinischen sowie Patienten-Anforderungen getroffen werden.